

Datum: 13.01.2020

Hinweise/Fragen zum Haushaltsentwurf 2020

Hinweise:

In V 51, 5. Abschnitt sollte die Eurozahl (0,0139 Euro !!) richtig gestellt werden

In V 57, 4. Abschnitt, 2. Zeile, 2. Wort „der“ streichen

Frage 1:

Bei der „Unterhaltung Gebäude“ wird im Vorbericht (V 26/27) erwähnt, dass Kosten für die „Möbelzwischenlagerung“ entstehen.

Welche Möbel sind denn für eine Zwischenlagerung vorgesehen, wo erfolgt dies und was kostet dies?

Frage 2:

Mit der Begründung „Stellenwechsel“ (V 30) sind bei der Stabsstelle Presse für die Öffentlichkeitsarbeit 48.000 Euro veranschlagt.

Wir bitten um Erläuterung.

Frage 3:

In den HH Jahren 2021-2023 ist in der mittelfristigen Finanzplanung (mifriFPI.) für die Kreisumlage ein Ansatz von 33% -Punkten angesetzt. (V32)

Begründung der Verwaltung: Lt. Kreishaushalt.

In der Vergangenheit hat die Verwaltung z.B. bei zu erwartenden Zuschüssen/Fördermitteln grundsätzlich nach der Devise gearbeitet, den höchstmöglichen Zuschuss in der HH Planung anzusetzen. (Fördermittel Rathausareal/Neuer Mitte 3,95 Mio. Euro / V 43).

Begründung: Sonst würde man ein Signal an die Fördermittelgeber senden, davon auszugehen, nicht die max. Förderung zu erhalten.

In diesem Sinne – gleiches Prinzip - wäre es doch vertretbar, z.B. bei der zu erwartenden zu zahlenden Kreisumlage zumindest für 2021 - 2023 z.B. max. von 30% Punkten Umlagesatz auszugehen.

Dies würde ein Signal an die Kreisverwaltung senden, dass die Stadt davon ausgeht, dass die im Kreishaushalt für 201-2023 vorgesehenen Umlagensätze niedriger als veranschlagt gesehen werden. Dies würde den Remsecker HH Ansatz gegenüber der aktuellen Vorlage in der mifriFPI. um 1,3 – 2,0 Mio.Euro entlasten.

Wie positioniert sich die Verwaltung dazu?

Frage 4:

In V 48 wird die Anschaffung einer weiteren stationären Blitzanlage für 2021 beschrieben.

Wo soll diese positioniert werden?

Wie setzen sich die Aufwendungen für „internen Dienstleistungen“ in Höhe von 337.481 Euro (S. 232 / Zeile 22) zusammen?

Frage 5:

Um welche Beteiligung (ca. 13.900 Euro) an welchem landwirtschaftlichen Weg (V51) in Pattonville handelt es sich? (S. 637)

Frage 6:

Im Vorbericht des Haushalts 2017 steht auf V39:

„Parallel dazu nimmt der Zuschussbedarf aus Verwaltung und Betrieb, der aus diesen verbleibenden Steuereinnahmen zu decken ist, von 22,570 Mio. € im Planjahr 2017 um rd. 2,430 Mio. € (10,7 %) auf rd. 25 Mio. € innerhalb von drei Jahren zu. Da bereits in den Jahren 2018 und 2019 der Finanzierungssaldo noch nachteiliger ausfällt, sieht die Finanzplanung in den Jahren 2018 ff. als Signal jeweils eine Einsparvorgabe aus Personal- und Sachausgaben von 0,300 Mio. € vor“.

Wie ist diese Einsparvorgabe zu verstehen? Wird dieser Betrag sozusagen schon bei den „Vorankündigungen der Fachbereiche/Fachgruppen „abgezogen“ bzw. muss umgesetzt werden? Kann dazu kein Hinweis im Vorbericht (Hinweise fehlen in den Haushalten 2018/2019/2020) gegeben werden?

Schaut man sich alleine die tatsächlichen im Gegensatz zu den veranschlagten Personalaufwendungen inkl. Vorsorgeaufwendungen der Jahre 2016 – 2019 an, dann stellt man fest, dass 2016 Euro 375.000, 2017 Euro 842.000, 2018 Euro 732.000 und 2019 Euro 650.000 weniger ausgegeben wurde. Im Schnitt der letzten 4 Jahre je Jahr ca. 650.000 Euro.

Vor diesem Hintergrund: Wie stellt sich die Verwaltung dazu, im Haushalt 2020 zusätzlich zu dem für den Gemeinderat en detail nicht nachvollziehbaren Betrag von 300.000 Euro (*Einsparvorgabe aus Personal- und Sachausgaben von 0,300 Mio. €*) einen globalen Minderaufwand nach § 24.1 der GemHVO in Höhe von z.B. 300.000 Euro zu beschließen? (Die FDP Fraktion behält sich diesbezüglich einen entsprechenden Antrag vor.)

Frage 7:

Thema: Budgetzuweisungen an die Schulen (V 747/748) auf Basis Sachkostenbeitrag (SKB). Wie ist hier die Handhabung bei umliegenden Kommunen bzw. wie viel % des SKB werden dort je Schüler den Schulen in eine eigene Budgetverantwortung überstellt?

Frage 8:

Mit zunehmend größer werdender Flotte von E-Autos werden auch die Feuerwehren vor neue Herausforderungen gestellt. Welche besonderen Vorkehrungen hat die Freiwillige Feuerwehr Remseck diesbezüglich (z.B. speziell mit Blick auf brennende Batterien) getroffen bzw. müssen um entsprechend aufgestellt zu sein, getroffen werden, wenn es die Themen Brandbekämpfung, Sicherung und Transport betrifft? Wurden interkommunale Zusammenarbeiten getroffen oder sind solche vorgesehen? Sind Feuerwehrangehörige diesbezüglich in Fortbildungen in dieser Thematik geschult worden? Ist mittelfristig mit Investitionen in entsprechende Einsatz-Ausstattung zu rechnen?

Frage 9:

Mit zunehmender baulicher Innenverdichtung einerseits und „Raumschaffen für ÖPNV Bewegungen“ im öffentlichen Straßenraum andererseits wird das öffentliche Parken (Finden von Parkmöglichkeiten) entlang von Straßen in Remseck für Verkehrsteilnehmer immer herausfordernder. Auf die FDP Fraktionsforderung, vermehrt innerörtliche Bebauungspläne (die es dort nicht gibt) aufzustellen, weil sonst die Landesbauordnung gelte (1 Parkplatz je Wohnung) antwortete die Verwaltung stets, dass dies enormen Arbeitsaufwand bedeute. 2019 hat die Leitung des Baudezernats den Vorschlag gemacht, diese Frage alternativ über die Stellplatz-Satzung nach §74 Landesbauordnung zu regeln und kündigte für Herbst 2019 einen Vorschlag an. Wann dürfen wir mit der Vorlage rechnen?

Dort wo auf privaten Grundstücken das Abstellen/Parken von KFZ wg. fehlendem Raum nicht möglich ist: wie ist da die Regelung? Gibt es einen Ablösebeitrag/Betrag? Wenn ja, wie wird der berechnet oder gibt es dafür in Remseck eine feste Größe. Falls dies erhoben wird, wie waren diesbezüglich die Einnahmen in den Haushalten 2017/2018/2019? Inwiefern ist eine Kommune verpflichtet, den vereinnahmten Ablösebeitrag für Park-/Stellplätze in die Schaffung von öffentlichen Parkmöglichkeiten zu investieren?

Frage 10:

Mehrfache Anträge der FDP Fraktion, den Fuß-, Rad- Wirtschaftsweg zwischen Hochberg und Hochdorf entlang der Kreisstraße zu beleuchten (beginnend in den 90er Jahren) sind an der ablehnenden Haltung der Verwaltung sowie dem Gemeinderat gescheitert, zuletzt im Jahre 2018.

Nun hat sich im Herbst 2019 gezeigt, dass sich bei der durch die FDP Fraktion an die Verwaltung herangetragene Bitte, den Parkplatz hinter dem Bewegungszentrum des VfB Neckarrems am Hummelberg zu beleuchten (Sicherheitsaspekt in der dunklen Jahreszeit) im Ergebnis lt. Bekanntgabe von Frau Baubürgermeisterin Priebe im Gemeinderat am 19.11.2019 der Netzbetreiber den Ausbau der Beleuchtung übernimmt. Die Kosten würden über die Umlage bezahlt werden müssen, aber aktuell sei kein Einmalbeitrag notwendig. Übrigens: Am 19.11.2019 wurde von Seiten der Verwaltung berichtet, der Netzbetreiber kümmere ich „umgehend“ darum. Bis heute (13.01.2020) ist nichts passiert. Wir bitten hier, von Seiten der Verwaltung am Ball zu bleiben.

Wir bitten die Verwaltung beim Netzbetreiber nachzufragen. ob er sich nicht vorstellen könnte, entlang des Fuß-, Rad- Wirtschaftsweg zwischen Hochberg und Hochdorf die Beleuchtung auszubauen bzw. unter welchen Bedingungen er bereit wäre, dies zu tun und dem Gemeinderat darüber wieder zu berichten.

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert
Fraktionsvorsitzender

Kai Buschmann

Armando G. Mora Estrada

Reiner Münster

Seite 3v3

Stadträte: Gustav Bohnert (Tel. 43192), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando G. Mora Estrada (Tel. 860170) Reiner Münster (Tel. 89580)
Anschrift: Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck-Hochdorf, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email: wir-tun-was@fdp-remseck.de **Internet:** www.fdp-remseck.de **Facebook:** <https://www.facebook.com/fdpremseck>